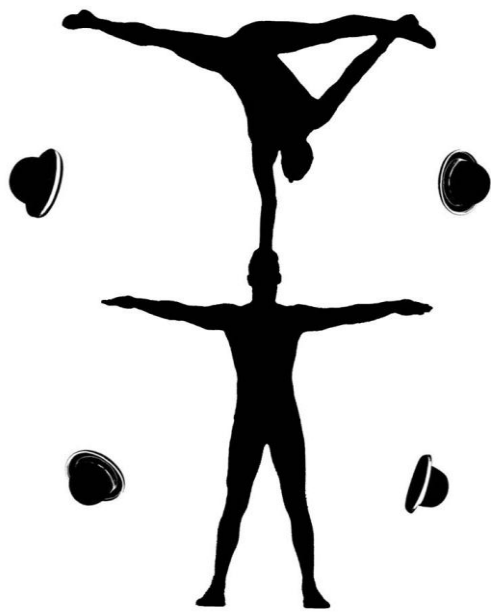


Waldoni Masterclass

Vorbereitungsschule für
Artistik



circus waldoni
masterclass



Gemeinnütziger Verein für Circus-,
Kunst- und Erlebnispädagogik
Anerk. Träger der freien Jugendhilfe
www.waldoni.de
info@waldoni.de
Grenzallee 4 - 6
64297 Darmstadt
Tel: 06151 - 66099 30
Fax: 06151 - 66099 31

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. Curriculum..... | 2 |
| 2. Pädagogisch-künstlerisches Konzept | 2 |
| 3. Zeitliche Struktur..... | 3 |
| 4. Aufnahmekriterien..... | 3 |
| 5. Anmeldeverfahren | 4 |
| 6. Kursbeschreibungen | 5 |
| 6.1 Kurse mit Trainer*in | 5 |
| 6.2 Training gemeinsam mit Waldoni-Gruppen..... | 9 |
| 6.3 Individuelles Training ohne Trainer*in..... | 9 |
| 6.4 Stage und Open Stage..... | 10 |
| 6.5 Pädagogikmodul..... | 11 |
| 6.6 Regelmäßige Qualitätssicherung | 12 |
| 6.7 Inszenierung | 13 |
| 6.8 Zusätzliche Angebote | 13 |
| 7. Räumlichkeiten und Lernmaterialien | 13 |
| 8. Dozenten..... | 16 |
| 8.1 Leitung der Masterclass..... | 16 |
| 8.2 Trainer*innen | 17 |
| 8.3 Pädagogische Fachkräfte | 19 |
| 9. Abschlüsse..... | 20 |
| 10. Kosten & Finanzierung | 20 |
| 11. Vertragsbedingungen..... | 21 |
| 12. Wichtig zu Wissen: | 22 |

1. Curriculum

Die Waldoni Masterclass wurde im Jahr 2015 als Vorbereitungsschule für Artistik und Fortbildungsort für Menschen gegründet, die eine professionelle Circuslaufbahn anstreben, sich im Bereich Circus weiterbilden, oder Erfahrungen mit dem täglichen Circustraining sammeln wollen.

Mit insgesamt 28 Stunden Kurszeiten und mit bis zu 15 Stunden individuelle Trainingszeiten ist die Waldoni Masterclass als ein Vollzeit- Weiterbildungsprogramm konzipiert.

2. Pädagogisch-künstlerisches Konzept

Die Masterclass bietet Teilnehmer*innen, unterschiedlichen Niveaus einen persönlichen und individuellen Trainingsprozess an, der die berufliche und persönliche Weiterentwicklung jeden/r Teilnehmers*in fordert und fördert.

Durch das kontinuierliche Training sowie durch die Verpflichtung, monatlich die Stage für die eigenen Auftritte zu nutzen, kann jeder/jede herausfinden, ob der Weg als Artist*in auf der Bühne grundlegend für ihn/sie in Frage kommt.

Konzeptionell beinhaltet das Trainingsprogramm der Masterclass folgende Ziele:

- Eine Vorbereitung und Begleitung für die Bewerbung an einer Artistenschule.
- Es wird im täglichen Training eine körperliche Fitness erlangt.
- Die Kursinhalte bereiten die Teilnehmer*innen konzeptionell auf die Bühne vor.
- In individuellen Trainingszeiten kann intensiv an dem eigenen Showact gearbeitet werden.
- Ein kontinuierliches Praktizieren vor Publikum, z.B. im Rahmen der Teilnahme an der monatlichen Stage.

Die Dauer und auch die Intensität der Teilnahme, sowie persönliche Ziele sind von jedem/r Teilnehmer*in frei wählbar, da jeder/e Teilnehmer*in unterschiedliche persönliche und berufliche Ziele verfolgt. Diese werden bei Anmeldung zu der Masterclass in einem Motivationsschreiben definiert und eingereicht.

Das Konzept umfasst ein tägliches und regelmäßiges Training in Akrobatik, Handstand, Theater, Tanz, Konditionstraining und weiteren circensischen Genres mit dem Schwerpunkt auf Grundlagen in Sprungakrobatik und Handstand. Die vielfältige Angebotspalette des Stundenplans dient der grundlegenden Weiterentwicklung der individuellen Fähigkeiten in einem möglichst breit gefächerten Bereich. Angelehnt an das ganzheitliche Gesamtkonzept des Circus Projekt Waldoni e.V. sollen die Schüler*innen „alles mal gemacht haben“, auch wenn ihr persönlicher Schwerpunkt auf einem bestimmten Genre liegt.

Um die Teilnehmer*innen gemäß des Leitbildes optimal und individuell fördern zu können, wurde die Waldoni Masterclass mit einer durchschnittlichen Klassengröße von 12 bis 16 Teilnehmer*innen konzipiert.

Niedrigere Teilnehmer*innenzahlen, besonders in den Sommermonaten, werden hierbei auf Grund des noch kurzen Bestehens der Waldoni Masterclass in Kauf genommen. Die Überschreitung der maximalen Teilnehmer*innenzahl von 16 Personen ist nur in Ausnahmen vorgesehen.

Hochkompetente und erfahrene Trainer*innen begleiten die Trainingsstunden mit ihrem Fachwissen. Die Unterrichtsstruktur des Trainingsprogrammes setzt von jedem/jeder Teilnehmer*in ein gewisses Maß an Selbstorganisation voraus. Das bedeutet neben einem vorgegebenem Programm des/der Trainers*in, ist auch jeder/e Teilnehmer*in gefragt, seine/ihre Lernziele selbst zu definieren und diese im Unterricht bei dem/der jeweiligen Trainer*in einzufordern.

3. Zeitliche Struktur

Die Trainingsstunden werden wie im Stundenplan beschrieben durchgeführt. Hinzu kommt einmal im Monat eine Stage zu der jeder/jede Masterclass Teilnehmer*in verpflichtet ist. Eine detaillierte Beschreibung zu allen weiteren Inhalten der Stage ist unter 6.4 zu finden.

Darüber hinaus besteht für die Masterclass die Möglichkeit, gemeinsam mit der Waldoni Varieté Gruppe zu trainieren (Im Stundenplan blau hinterlegt). Die Varieté Gruppe sind Teilnehmer*innen von 14 – 26 Jahren, die für ein Kalenderjahr auf eine gemeinsame Show hin trainieren, die dann vor der Sommerpause präsentiert wird. Hier sind Trainer*innen vor Ort, allerdings wird eigenverantwortlich und selbständig gearbeitet.

An Wochenenden sind keine Trainingszeiten für die Masterclass vorgesehen. Die Halle kann zu Zeiten, zu denen kein Event stattfindet und an denen die Waldoni Varieté Gruppe nicht trainiert, genutzt werden. Allerdings haben auch kurzfristige Änderungen seitens Eventplanung und Varieté stets Vorrang.

Für die gemeinsame Planung werden quartalsweise Eventauflistungen und Belegungspläne unter Vorbehalt von Änderungen veröffentlicht, sowie monatliche Evaluationsgespräche gemeinsam im Team (mit Leitung und Administration der Masterclass) durchgeführt.

In den Hessischen Ferienzeiten finden keine Kurse statt. Freies Training ist in diesen Zeiten grundlegend möglich, aber immer nur nach Absprache mit der Administration der Masterclass, da besonders zu diesen Zeiten z.B. Kinderkurse und andere Events in den Räumen des Circus Projektes Waldoni e.V. stattfinden. Im Sommer ist die Halle für einen Monat nicht nutzbar, da in diesem Zeitraum anfallende Renovierungsarbeiten durchgeführt werden und eventuelle Kurse seitens des Circus Projektes Waldoni e.V. stattfinden.

4. Aufnahmekriterien

Die Waldoni Masterclass ist sowohl für erfahrene Artist*innen, als auch für „Neulinge“ im Bereich der Artistik und Circuspädagogik konzipiert. Im Rahmen von einer kleinen Klasse und der Begleitung durch erfahrene und professionelle Artist*innen und Trainer*innen werden die

Teilnehmer*innen auf ihrem physischen und psychischen Level abgeholt und individuell anhand ihrer Ziele gefördert.

Voraussetzungen, um an der Masterclass teilnehmen zu können sind:

- Absolvieren des Probetrainings (siehe Punkt 5. Anmeldeverfahren)
- eine grundlegende körperliche Fitness
- Beendigung der Vollzeitschulpflicht
- Beendigung des 18. Lebensjahres
- Regelmäßige Teilnahme am Trainingsprogramm, der monatlichen Stage und den monatlichen Evaluationsgesprächen im Team
- Interesse an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und das Absolvieren des Moduls „Pädagogik bei Waldoni“, sowie des pädagogischen Praktikums
- Engagement und Zielstrebigkeit während des Trainings
- Respektvoller Umgang gegenüber Mitschüler*innen, Trainer*innen und Angestellten sowie Teilnehmer*innen des Circus Projekt Waldoni e.V.
- Eigenverantwortlichkeit
- Interesse an der Arbeit und den Angeboten des Circus Projekt Waldoni e.V.
- Adäquates äußeres Erscheinungsbild bezüglich einer angemessenen Trainingskleidung und der Körperhygiene. Angemessene Trainingskleidung meint hier frisch gewaschene, nicht zerrissene und den Körper gerade im Intimbereich bedeckende Kleidung.

Ausnahmen zu den oben genannten Voraussetzungen können im Einzelfall nach Absprache erfolgen.

5. Anmeldeverfahren

Die Aufnahme in das Programm Waldoni Masterclass erfolgt zunächst über eine Kontaktaufnahme mit der Administration für die Masterclass im Büro des Circus Projekt Waldoni e.V. (E-Mail an info@waldoni.de). Hier können bereits erste Fragen geklärt werden.

An dieser Stelle wird ein Probetraining von einem Tag bis maximal 5 Tagen vereinbart. Das Absolvieren eines Probetrainings ist dabei Voraussetzung, um an der Waldoni Masterclass teilzunehmen.

Bei dem Probetraining gegen Gebühr (siehe Punkt 10. Kosten und Finanzierung) nehmen die Interessent*innen an dem Training nach Stundenplan teil und erhalten ein Beratungsgespräch mit der Leitung der Waldoni Masterclass.

Hier werden Ziele, Wünsche, Ablauf des Trainings, sowie der zeitliche Umfang der Teilnahme abgestimmt. Auch Einzelunterricht in freien Trainingszeiten kann hier besprochen werden. Einzelunterricht bedeutet, dass jede/r Lehrer*in auch zusätzlich zu den mit den Lehrer*innen besprochenen Konditionen buchbar ist. Hierfür stehen die im Stundenplan vermerkten Individuellen Trainingszeiten zur Verfügung.

Bei weiterem Interesse wird der Vertrag für die Teilnahme an der Masterclass verfasst und verbindlich unterzeichnet.

Der Einstieg in das Programm kann jederzeit zum ersten eines Monats erfolgen, ist allerdings an eine Mindestdauer von drei Monaten gebunden und nur im „Monatspaket“ möglich. Einzelne Kurse werden nicht angeboten. Es kann nur das „Komplettpaket Waldoni Masterclass“ gebucht werden. Ferienzeiten sind im durchschnittlichen Monatsbeitrag integriert und können nicht ausgeklammert werden.

In den Sommerferien ist ein Monat (i.d.R. Juli) beitragsfrei, da in dieser Zeit Renovierungsarbeiten durchgeführt werden und damit auch kein Training stattfindet.

Vor Beginn der Teilnahme ist ein Motivationsschreiben zu versenden, in dem individuelle Trainingsziele und Inhalte verfasst werden.

Am ersten Tag der Teilnahme wird jedem/ jeder Teilnehmer/in ein Schlüssel für die Masterclass- Wohnung ausgehändigt. Als Teil der Gesamtschließanlage des Geländes ist dieser bei Erhalt zu unterzeichnen und immer sicher aufzubewahren. Der Schlüssel öffnet sowohl das Osttor des Geländes als auch das Westgebäude, in dem sich die Masterclass- Wohnung befindet. Generell ist die Halle täglich durchgehend geöffnet. Bei starkem Wind kann diese allerdings auch abgeschlossen werden. In diesem Fall hängt ein Hallenschlüssel in der Masterclass – Wohnung bereit. Nach Nutzung ist dieser wieder zurück zu hängen.

6. Kursbeschreibungen

6.1 Kurse mit Trainer*in

Alle Kurse finden wie im Stundenplan beschrieben in den dort benannten Räumen statt. Da ein Teil der Masterclass Kurse parallel zu den Kursen im Circus Projekt Waldoni e.V. stattfindet, soll immer darauf geachtet werden, dass z.B. die benötigten Arbeitsmaterialien vor Beginn der Gruppenangebote schon aus der Halle geholt und bereitgelegt werden. Dadurch wird eine Störung eines parallelen Angebotes vermieden. In Absprache mit den jeweiligen Trainer*innen ist immer ein flexibler Umgang mit der entsprechenden Raumbellegung, sowie mit dem für das Training benötigte Material möglich.

- **Bühnenakrobatik mit Daniel Mathez (6 Std./Woche)**

Die dynamische Akrobatik ist die Basis aller Bewegungsdisziplinen und bildet gemeinsam mit Handstand einen Schwerpunkt in der Masterclass. Es wird eine akademische Bodensprungakrobatik unterrichtet, die als Vorbereitung für einen Showact auf der Bühne anzusehen ist.

Die Bühnenakrobatik unterscheidet sich grundlegend von der Turnakrobatik oder anderen akrobatischen Stilen.

Das Konzept der Bühnenakrobatik beinhaltet im Rahmen von zwei Zeitstunden ein gemeinsames Aufwärmen, eine Basis Routine und eine Entwicklung und Vertiefung verschiedener Sprünge.

Die Basis Routine sowie die Vertiefung einzelner Sprünge legen hierbei einen Grundstein für jede weitere Entwicklung der Sprungakrobatik. bzw. für eine Erarbeitung eines Showacts auf der Bühne.

Die Bühnenakrobatik richtet sich an Profis/Artisten*innen, Lehrer*innen, sowie an Personen mit „Beginner Level“.

Es wird gezielt zur Basis der Sprungakrobatik zurückgegangen, um bereits Gelerntes akademisch technisch zu überprüfen und optimal zu verbessern. Das bedeutet eine Wiederholung der Basisroutine für jeden/e Teilnehmer*in der Masterclass unabhängig des jeweiligen Niveaus. Einerseits kann man sich neue Fähigkeiten aneignen und vertiefen und andererseits dient hier das Training auch der Überprüfung, ob die Bühne für den persönlichen Werdegang in Frage kommt.

Für alle, die in Zukunft unterrichten oder dies bereits tun, kann das Erlernen der Basis Routine sehr hilfreich sein. Zudem ist auch eine sehr detaillierte Anleitung für eine korrekte Hilfestellung Inhalt dieses Kurses.

- **Handstand mit Daniel Mathez (4 Std./Woche)**

Handstand kontinuierlich zu trainieren, bedeutet auch Fähigkeiten für alle anderen Circusdisziplinen zu stärken und zu formen.

Es geht im Handstandtraining nicht darum, innerhalb kürzester Zeit auf den Händen zu stehen, sondern vielmehr darum, sich in einen Prozess des ästhetischen Stils zu begeben.

Handstand ist eine künstlerische Ausdrucksform, die jedem/er Teilnehmer*in erlaubt, über einen artistischen Aspekt hinauszugehen.

Das Konzept des Handstandtrainings beinhaltet im Rahmen von zwei Zeitstunden ein gemeinsames Aufwärmen sowie Übungen zur Kräftigung, Flexibilität, Ausdauer, sowie zur Koordination und Konzentration.

Um diese fünf Qualitäten in einem fortlaufenden und individuellen Prozess zu entwickeln, wird hierfür mit verschiedenen Handstandutensilien wie z.B. mit Klötzen, Griffen etc. an einer Basis Routine gearbeitet, die vor allem die Kräftigung in verschiedenen Handstandpositionen sowie die Balance auf den Händen kontinuierlich trainiert.

Im Umgang mit verschiedenen Handstandgeräten, wie z.B. mit einer Treppe sowie mit verschieden hohen Handstandstangen wird die artistische Geschicklichkeit gefördert.

- **Artistik trifft Theater/Bühnenpräsenz mit Richard Weber (2,5 Std./Woche)**

In diesem Unterricht geht es um die Grundlagen der Theaterarbeit. Das bedeutet, es wird an Lerneinheiten vom individuellen Körperausdruck und der Präsenz im Spiel bis hin zur Vertiefung eines emotionalen Ausdrucks gearbeitet. Durch unterschiedliche Übungen kann anschließend auf die Entdeckungsreise verschiedener Charaktere, also auf die Spurensuche nach einer Figur gegangen werden. Nach einer Typenentwicklung und einer Spielimprovisation folgt dann die Szenenentwicklung und die Dramaturgie.

Das Ziel ist es, die Theaterarbeit aktiv in die Kreation der artistischen Nummer einzubauen. Es besteht die Möglichkeit, individuell an den eigenen artistischen Showacts zu arbeiten und diese im Unterricht zu reflektieren.

Eine besondere Ergänzung ist hier die Möglichkeit eine Nummernarbeit im Rahmen der Stage zu präsentieren. Der Auftritt vor Publikum kann im Anschluss ebenfalls mit dem Lehrer für Bühnenpräsenz reflektiert werden.

Richard Webers Unterricht THEATER hat die Methoden des modernen poetischen Theaters zum Inhalt. Beeinflusst von Strassberg, Stanislavski und modernen Formen des dramatischen Erzählens hilft er dem/der Artisten*in Theaterformen zu entdecken. Ziel ist es eine artistische Figur auf die Bühne zu stellen, die im Sinne des poetischen Theaters ganz individuelle Inhalte erzählen kann.

- **Artistik trifft Tanz/Bewegungstheater mit Richard Weber (2 Std./Woche)**

In diesem Unterricht geht es um die Verbindung von Bewegungselementen und Artistik in einem dramaturgischen, theaterrelevanten Zusammenhang. Was "erzählen" wir, wenn wir die Bewegung, den Tanz als Ausdrucksmittel wählen und wie verbinde ich das mit meiner Artistik. Dieser Bewegungs- / Tanztheaterunterricht hat sich zur Aufgabe gemacht, die beiden Ausdrucksformen Tanz und Artistik zusammenzuführen

Der Moderne Tanz zeichnet sich durch fließende, von Impulsen durchsetzte Bewegungsabläufe aus. Einflüsse aus der Counter Technik von Anouk van Dijk und Limon sind erkennbar. Der andere tänzerische Aspekt in seinem Unterricht ist Tanz für Akrobaten. Dabei sind seine Erfahrungen als Choreograf des Staatstheaters Mainz für Musical und Showtanz Basis für die zu tanzenden Choreografien.

- **Jonglage mit Jens Thorwächter (Jeton) (2 Std./Woche)**

Die Jonglage ist eine klassische Kunst in der Artistik. Jonglieren hilft dabei, die Konzentrationsfähigkeit zu steigern und fördert die Reaktionsschnelligkeit und das Gleichgewicht. Somit ist es ein wichtiger Bestandteil der Artistenausbildung, welcher Kreativität und Disziplin beim Training sowie auf der Bühne und in der Manege erfordert.

In der Waldoni Masterclass werden verschiedene Aspekte der Jonglage auf hohem technischem und künstlerischem Niveau aufgenommen und im Rahmen eines freien Trainings trainiert und durch einen Lehrer individuell begleitet.

Das bedeutet ein hohes Maß an Selbstorganisation und Selbstdisziplin, da hier kein klassischer didaktischer Unterricht gegeben wird. Ist man neu in der Masterclass stellt man sich zu Beginn dem Jonglagelehrer einmal persönlich vor. Bei einem kurzen Gespräch können Wünsche und Bedürfnisse geäußert werden.

Jede/r kann seinen eigenen Stil entwickeln, egal ob mit Bällen, Keulen, Ringen oder Hüten, sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene können hier entweder Neues entdecken oder bereits vorhandene Fähigkeiten vertiefen.

- **Luftakrobatik mit Ele Janke (Duo ELJA) (2 Std./ Woche)**

Es wird - möglichst individuell - der Schwerpunkt auf eine präzise Grundtechnik und einen guten Aufbau für später anspruchsvolle Luftartistik erlernt und verfeinert. Dabei ist das Gerät an dem trainiert wird erst mal Nebensache. Es kann am Trapez, an den Strapaten, am Tuch, Seil oder Ring trainiert werden. Die Schüler*innen werden aufgefordert ihre speziellen Fragen und Wünsche zu äußern, damit diese in der Stunde geklärt werden können, um ein selbstständiges Weiterarbeiten zu ermöglichen. Gerne werden zusammen auch persönliche Ziele gesteckt oder Trainingspläne erstellt. Bei Bedarf kann während des Unterrichtes auf konkrete Rückfragen zur Erarbeitung des eigenen Showacts eingegangen werden. Sollten entsprechende Vorkenntnisse vorhanden sein, wird entsprechend spezifischer auf diese schon vorhandenen Fähigkeiten und auf darauf aufbauende Übungen eingegangen.

- **Asiatischer Handstand/ Kontorsion mit Erdenetuya Erdenetogtoh-M. - Tuya und Daniel Mathez (2 Std./ Woche)**

Nach einem gründlichen und selbständigen Aufwärmen wird in diesem Kurs je nach Vorerfahrung und individuellen Möglichkeiten an unterschiedlichen Flexibilitätsübungen gearbeitet. Es werden Basisübungen sowie Übungen für Fortgeschrittene angeboten, verschiedene Handstände in flexiblen Positionen und diverse Spagatübungen bilden hier die Grundlage wie z.B. der Skorpion im Handstand, der Unterarmstand, die Brücke aus dem Stand, der Bogengang oder das Krokodil auf Handstand Stangen. Auch in diesem Kurs kann eine erarbeitete Choreographie für einen Showact individuell begleitet werden.

- **Flexibilität mit Erdenetuya Erdenetogtoh-M. - Tuya (1,5 Std./ Woche)**

Ein körperphysiologisches korrektes und umfassendes Dehnen bildet die Grundlage aller Akrobatik Genres. Am Ende der Woche steht die Kurseinheit der Flexibilität mit dem Schwerpunkt auf ein ausführliches Dehnprogramm. Nach einer gemeinsamen Erwärmung wird von den Schultern über den Rücken zu den Beinen und Füßen der gesamte Körper durchgedehnt. Es können spezielle Dehnungen wie z.B. der Überspagat u.a. je nach Fähigkeiten und Vorkenntnissen erlernt und vertieft werden.

- **Kraft- und Ausdauer mit Mitja Averbhoff (2 Std./ Monat)**

Dem eigentlichen Krafttraining geht ein ca. 20 – 30 minütiges Joggen im nahegelegenen Wald voraus. Dieses Konditionstraining dient neben der Kondition einem gründlichen Warm Up für die folgenden Kraftübungen.

Im Krafttraining werden die physischen Grundvoraussetzungen für ein sicheres und gesundes Akrobatiktraining gelegt und an der Entwicklung spezifisch notwendiger Muskelgruppen gearbeitet. Durch speziell entwickelte Trainingspläne werden Kraftausdauer und Maximalkraft trainiert sowie viele verschiedene Übungen für das individuelle Krafttraining eines jeden einzelnen kennengelernt.

Im Stundenplan ist das Krafttraining mit Lehrer einmal monatlich- möglichst in der ersten Woche eines jeden Monats- angelegt. In einem ausführlichen gemeinsamen Training wird den Schüler*innen ein ausführlicher Input an Übungen und die korrekte Ausführung dargereicht, mit dessen Hilfe die Schüler*innen eigenständig weiter trainieren können.

Das Krafttraining sollte von den Schüler*innen individuell oder in der Gruppe mehrmals wiederholt werden, um Fortschritte erzielen zu können. In Rücksprache mit dem Lehrer werden entsprechende Übungen schriftlich weitergeleitet und es können Kombination zu den Kraftübungen direkt am Gerät (z.B. am Trapez wenn der persönliche Schwerpunkt auf der Luftakrobatik liegt) gefunden werden.

- **Partnerakrobatik mit Kirsten Kunschke (4 Std./ Monat)**

Wichtige Elemente der Akrobatik sind Körperspannung, Gleichgewicht und Vertrauen. Im Mittelpunkt des Moduls Partnerakrobatik steht die Vermittlung von zweier- und dreier-Figuren bis hin zu komplexen Bewegungsabfolgen, die jeweils auf das Niveau der Teilnehmer*innen abgestimmt werden. Zusätzlich wird Wert auf sichere Hilfestellung und exakte Tempi gelegt. Ein gezieltes Körpertraining mit speziellen Kraft- und Dehnungsübungen bilden die Basis für diesen Kurs.

6.2 Training gemeinsam mit Waldoni-Gruppen

Zusätzlich zu den Masterclass- Internen Trainingszeiten (im Stundenplan gelb hinterlegt), werden in den Abendstunden gemeinsame Trainingseinheiten für die Masterclass-Schüler*innen und Teilnehmer*innen der Varietégruppe angeboten (im Stundenplan blau hinterlegt). Hier können gegenseitig Impulse gegeben, miteinander trainiert und Kontakte geknüpft werden.

6.3 Individuelles Training ohne Trainer*in

Jedem/er Masterclassteilnehmer*in steht die Halle zu den im Stundenplan eingetragenen Zeiten für individuelles Training frei zur Verfügung.

Hierbei wird Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit von jedem/er einzelnen Teilnehmer*in vorausgesetzt.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, zu diesen Individuellen Trainingszeiten selbstverantwortlich und individuell einen/e Lehrer*in zusätzlich zu buchen, um individuelle Lernziele zu trainieren.

Diese sind über die Leitung der Masterclass zu organisieren. Lehrer*innen können hier Trainer*innen der Masterclass sein, Trainer*innen des Circus Projekt Waldoni e.V. oder auch externe Trainer*innen.

In freien Trainingszeiten kann die Trainingshalle von vielen Personen genutzt werden, z.B. steht es auch den Teilnehmer*innen des Varietés oder Gästen offen, in diesen Zeiten die Halle zum freien Training zu nutzen. Zudem können auch beispielsweise dringend anstehende Reparaturen in diesen Zeiten durchgeführt werden. In Ausnahmefällen können auch einzelne Projektstage/ Vormittage von Seiten des Circus Projekt Waldoni e.V. in diese Zeiten gelegt werden. Eine exklusive Nutzung der Trainingshalle durch die Masterclass kann somit zu diesen Zeiten nicht gewährleistet werden. Sollten die Schüler*innen einen internen Workshop organisieren, kann die Trainingshalle nach Absprache in Ausnahmefällen geblockt werden.

An den Wochenenden kann die Trainingshalle nach Absprache grundsätzlich für individuelles Training genutzt werden. Weitere Informationen dazu sind unter Punkt 3. Zeitliche Struktur zu finden.

6.4 Stage und Open Stage

Einmal im Monat findet eine interne Stage im Rahmen der Masterclass statt. Diese wird von den Teilnehmer*innen der Masterclass selbst organisiert und ist als eine Übung zu verstehen, die Fähigkeiten auf und hinter der Bühne zu trainieren.

Im Rahmen der Stage bietet sich kontinuierlich die Möglichkeit, Erfahrungen in verschiedensten Bereichen neben der künstlerischen und artistischen Nummernarbeit wie z.B. in der Moderation, in der Technik (Licht und Ton), im Umbau, sowie natürlich in der gesamten Vor- und Nachbereitung zu sammeln.

Zuschauer*innen sind hier alle Masterclass Teilnehmer*innen, die Leitung der Masterclass und der Lehrer für Bühnenpräsenz.

Zudem haben alle Waldoni Mitarbeiter*innen und die Teilnehmer*innen des Varietés quartalsweise ebenfalls die Möglichkeit (sowohl auf der Bühne als auch als Zuschauer) im Rahmen der OPEN Stage zu partizipieren. Hier können auch externe Gäste wie Freunde und Familie als Zuschauer eingeladen werden. Die Zuschauerzahl ist sehr variabel und da dieses Event nicht zusätzlich beworben wird, kann es vorkommen, dass nur wenige Zuschauer vorhanden sind. Das ist eine bewusste Entscheidung, da hier auch das Spielen vor einem nahezu leeren Zuschauerraum trainiert wird. Die Energie, die für einen Auftritt benötigt wird, soll aus dem/der Akteur*in selbst heraus entstehen und nicht ausschließlich aus einer Menge von Zuschauern gewonnen werden.

Im Anschluss an jede Stage / OPEN Stage wird am folgenden Freitag in einer Teambesprechung gemeinsam mit der Leitung der Masterclass die Durchführung der gesamten Stage reflektiert, sowie individuelles Feed Back auf jeden Beitrag gegeben.

Außerdem hat jeder/e Teilnehmer*in die Möglichkeit, seine Nummernarbeit direkt im Anschluss an die Stage oder auch in einem persönlichen Gespräch mit dem Lehrer für Bühnenpräsenz zu einem späteren Zeitpunkt, individuell zu reflektieren.

Das Besondere dieses Angebotes ist, dass Monat für Monat der eigene Fortschritt messbar gemacht wird. Jede/e Teilnehmer*in hat z.B. die Möglichkeit, seine Nummer mehrmals mit kleinen Veränderungen zu präsentieren.

Und schließlich kann auch die Stage bzw. der eigene Auftritt mit Video festgehalten werden, welches wertvolles Material für eine Bewerbung sein kann.

6.5 Pädagogikmodul

Neben dem regulären Training nach Stundenplan verpflichtet sich jeder/e Masterclass Teilnehmer*in bei Eintritt in die Masterclass zu einem pädagogischen Praktikum.

Das Circus Projekt Waldoni e.V. als gemeinnütziger Verein für Circus-, Kunst- und Erlebnispädagogik ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Dementsprechend arbeitet das Circus Projekt Waldoni e.V. direkt mit Kindern und Jugendlichen, die zum Teil aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen und hat diese Arbeit in den Mittelpunkt seines Projektes gestellt.

Die Masterclass ist ein Teil des Circus Projekt Waldoni e.V. und daher wird auch für die Masterclass die pädagogische Arbeit neben der Artistik in den Mittelpunkt gestellt. Die Teilnehmer*innen der Masterclass haben also die besondere Möglichkeit, an sozialen und pädagogischen Projekten zu partizipieren. Das wiederum setzt allerdings ein Erlernen der Grundlagen der Didaktik im Unterrichten mit Kindern voraus.

Angesichts der Tatsache, dass viele Artist*innen nicht ausschließlich von ihrer künstlerischen Arbeit leben können, kann es von Vorteil sein, sich neben den artistischen/technischen Fertigkeiten auch der Grundlagen der Didaktik zu bemächtigen.

Da es sich hier um eine Arbeit mit pädagogischen Bereich handelt, ist insbesondere auch die Vorbildfunktion, die jeder/e Mitarbeiter*in im Circus Projekt Waldoni e.V. -sowohl innerhalb, als auch außerhalb des eigenen Trainings oder der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen- inne hat zu betonen.

Vorbildfunktion bedeutet insbesondere ein respektvoller und sozialer Umgang miteinander, sowie auch in Bezug auf das äußere Erscheinungsbild, hinsichtlich adäquater Trainingskleidung und Körperhygiene.

Mit Abschluss des Ausbildungsvertrages zur Teilnahme an der Masterclass verpflichten sich die Teilnehmer*innen zum Absolvieren eines unentgeltlichen pädagogischen Praktikums mit einem Umfang von ca. 30 Stunden (inkl. Vor- und Nachbereitungszeit).

Dieses Praktikum wird in der Regel im Block in Form von Schulprojekten, Ferienkursen, oder in mehreren Aktionstagen absolviert. In Ausnahmefällen kann dieses Praktikum auch im Zeitraum von einem Quartal (Ferien bis Ferien) in einer der wöchentlich stattfindenden Waldoni-Circusgruppen (Kinder zwischen 9 und 14 Jahren) absolviert werden. Es ist zu beachten, dass die regelmäßigen Circusgruppen parallel zu den Trainingszeiten der Masterclass stattfinden.

Das pädagogische Praktikum wird durch zertifizierte Circuspädagog*innen und Sozialpädagog*innen vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.

Hierfür findet am ersten Dienstag im Monat das Kompaktseminar „Pädagogik bei Waldoni“ für alle Neueinsteiger der Waldoni Masterclass statt. Neben grundlegenden circuspädagogischen Inhalten wie z.B. Zielgruppenorientierung, Aufbau von Trainingsstunden, Hilfestellung, Recht und Sicherheit, werden den Teilnehmer*innen hier auch die grundlegende pädagogische Konzeption sowie die Leitbilder des Circus Projekt Waldoni e.V. vermittelt. Ein Lernprojekt soll die Teilnehmer*innen dazu bringen, sich intensiv mit der Vorbereitung und Durchführung von Circusangeboten zu beschäftigen. Für die intensive Vorbereitung dieses Projekts haben die Teilnehmer*innen 14 Tage Zeit.

In einer separaten „Prüfungssituation“ wird dann das Lernprojekt vorgestellt und gemeinsam mit der Seminarleitung reflektiert. Es folgt die Einteilung der Teilnehmer auf die unterschiedlichen Praktikumsplätze, welche wiederum zeitnah vorbereitet, begleitet und nachbereitet werden. Nach Abschluss der Teilnahme an der Masterclass erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat, in dem das Praktikum separat ausgewiesen ist.

6.6 Regelmäßige Qualitätssicherung

Wie bereits erwähnt, werden monatliche Evaluationsgespräche gemeinsam im Team (mit Leitung und Administration der Masterclass) durchgeführt.

Dieser Termin ist für jeden/e Teilnehmer*in der Masterclass verpflichtend.

Die gemeinsamen Evaluationsgespräche dienen der Auswertung und Reflexion sowie der Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge für ein sinnvolles Trainingsprogramm in der Zukunft gemeinsam zu gestalten. Ebenso werden in diesen Gesprächen wichtige Informationen zu dem laufenden Betrieb des Circus Projekt Waldoni e.V., sowie ein organisatorischer Vorblick auf den nächsten Monat gegeben.

Zudem soll ein Feedback Bogen, der alle drei Monate (zu Terminen im Januar, April, Juni und Oktober) verteilt wird, ausgefüllt werden. Dieses anonyme Feedback dient einer detaillierten und kontinuierlichen Verbesserung des Programms in der Masterclass.

6.7 Inszenierung

Wer sich auf eine Aufnahmeprüfung vorbereiten oder intensiv an seinem Show Act weiter arbeiten möchte, der kann das zusätzliche Modul „Inszenierung“ bei der Leitung der Masterclass buchen. In einem intensiven Einzelunterricht wird der/die Schüler*in durch zwei erfahrene Trainer beim Erstellen und verfeinern des eigenen Acts begleitet.

Zuerst durchläuft der/ die Schüler*in in 3 x 2 Stunden intensiver Einzelarbeit die technische Inszenierung unter der Leitung von Daniel Mathez. Hier liegt der Fokus auf dem Verbinden von technischen Elementen, der Position auf der Bühne und der Verbindung zu der gewählten Musik.

Steht dieses Grundgerüst des Acts, so wird in ebenfalls 3 x 2 Stunden intensiver Einzelarbeit der Fokus auf die künstlerische Inszenierung gelegt. Hier werden unter der Leitung von Richard Weber theatralische Elemente und die eigene Personage in Verbindung mit dem Kontakt zum Publikum herausgearbeitet.

6.8 Zusätzliche Angebote

Neben den Circusgenres soll es auch die Möglichkeit geben, sich in Gebieten rund um die Show fortzubilden. Themen wie Schminken auf der Bühne, Ton und Technik, Fotoshootings für Bewerbungsbilder, wie vermarkte ich meine Kunst etc. sollen hier ihren Platz finden.

Je nach Verfügbarkeit von Lehrer*innen und zeitlicher und räumlicher Auslastung können bei Bedarf Workshops zu den oben genannten Themen organisiert werden. Workshops werden generell für die Waldoni Masterclass sowie für die Teilnehmer*innen der Varieté Gruppe (Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren) gemeinsam organisiert.

7. Räumlichkeiten und Lernmaterialien

Für das tägliche Training werden der Waldoni Masterclass folgende Trainingsorte durch das Circus Projekt Waldoni e.V. zur Verfügung gestellt:

- **Trainingshalle**

Die Trainingshalle mit Fußbodenheizung hat eine Fläche von 215m² und eine Höhe von 6,10m. In den insgesamt 70 m² großen Geräteräumen befinden sich alle gängigen Requisiten und Materialien und stehen den Teilnehmer*innen zur Verfügung.

Folgende Genres können, unabhängig vom angeleiteten Training gemäß Stundenplan, anhand der vorhandenen Requisiten trainiert werden:

- Akrobatik (Partner-, Pyramiden- und Sprungakrobatik, Handstand, Trampolin, Kontorsion, Cyr Wheel, Teeterboard, Schleuderbrett)
- Jonglage (Bälle, Keulen, Hüte, Ringe, Tücher, Cigarboxes, Devilstick, Poi, Hula Hoop)
- Balance (Drahtseil, Einrad, Hochrad, Kugel, Rola Bola, Stelzen)

- Luftakrobatik (Trapez, Vertikaltuch, Vertikalseil, Luftring, Strapaten, Mât Chinois)

Die oben aufgeführte Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Für Luftgenres sind folgende Aufhängungen in der Trainingshalle angebracht:

- 3 höhenverstellbare Einzelaufhängungen
- 3 höhenverstellbare Doppelaufhängungen
- eine fest installierte Longe
- ein Hochtrapez für Partner- und Wurfartistik
- Verankerungen in den Wänden für Mât Chinois.

Gefährliche und unbekannte Disziplinen können auf Anfrage durch Workshops eingeleitet und begleitet werden.

Generell erfolgt das freie Training in der Trainingshalle auf eigene Gefahr. Die Anwesenheit von mindestens einer zweiten Person ist Pflicht. Die Teilnehmer*innen verpflichten sich, sich zu jeder Zeit bestmöglich zu sichern und keine unnötigen Gefahren einzugehen. Im Zweifelsfall steht die Leitung der Waldoni Masterclass für Fragen zur Verfügung. Sowohl die Leitung, als auch die Mitarbeiter*innen des Circus Projekt Waldoni e.V. sind dazu befugt, unsichere Ausführungen während des individuellen Trainings abubrechen.

In einem der angrenzenden Requisitenräume befindet sich ein Regal, in dem jede/r Masterclassschüler/in eine eigene persönliche Box für seine (kleinen) Requisiten, Tasche etc. hat. Größere Gegenstände sollen in der Masterclass- Wohnung gelagert werden. Es ist darauf zu achten, dass keine Gegenstände, Jacken, Schuhe etc. auf dem Boden liegen.

Masterclassschüler*innen können sich gelegentlich Post an die Adresse des Circus Projekt Waldoni e.V. schicken lassen. Um ständiges Nachfragen im Büro zu vermeiden, werden Briefe und Pakete von den Mitarbeiter*innen des Vereins kommentarlos in die entsprechenden persönlichen Boxen in der Halle gelegt.

Die Trainingshalle und Requisiten, sowie Luftaufhängungen und Verankerungen werden in regelmäßigen Zeitabständen auf Defekte und Sicherheitsmängel überprüft. Anfallende Reparaturen und Renovierungen werden umgehend durchgeführt.

• **Circuszelt**

Das Circuszelt des Circus Projekt Waldoni e.V. ist ein 2 Master mit einer Manege von ca. 8 Metern im Durchmesser und einer Zelthöhe von 5,60 m. Es ist ein fester Bühnenaufbau in der Manege vorhanden. Das Circuszelt wird mit einer Ölheizung im Winter beheizt. Zusätzlich kommt für die Übergangszeiten bzw. die Sommermonate eine Klimaanlage zum Einsatz.

Das Circuszelt verfügt über 3 höhenverstellbare doppelte Luftaufhängungen und eine Einzelaufhängung als Flaschenzug. Außerdem sind Verankerungen für Drahtseil und Mât Chinois sowie eine fest installierte Longe vorhanden.

Sowohl die Manege als auch der Zuschauerraum stehen der Waldoni Masterclass für das Training gemäß Stundenplan zur Verfügung. Requisiten und Materialien dürfen nur nach Absprache im Circuszelt gelagert werden. Die Requisiten und Materialien für das Training können aus der Trainingshalle verwendet werden.

Die Nutzung des Circuszeltes ist außerhalb der im Stundenplan beschriebenen Zeiten aus ökologischen und finanziellen Gründen generell nicht gestattet. Ausnahmen müssen im Vorfeld mit der Leitung der Waldoni Masterclass abgestimmt werden und sind nur gegen eine Zeltnutzungsgebühr möglich. Anfallende Gebühren sind unter Punkt 9. Kosten & Finanzierung aufgelistet.

Die Teilnehmer*innen der Waldoni Masterclass verpflichten sich mit Unterzeichnung des Vertrages dazu, die elektrischen Anlagen im Circuszelt (Licht- und Tonanlage, Heizung und Klimaanlage) nur nach vorheriger Einweisung durch den Hausmeister zu bedienen. Das Training im Circuszelt ist ohne diese Einweisung untersagt.

Das Circuszelt sowie die Luftaufhängungen und Verankerungen werden in regelmäßigen Zeitabständen auf Defekte und Sicherheitsmängel überprüft. Anfallende Reparaturen und Renovierungen werden umgehend durchgeführt.

• **Krafttrainingsraum**

Für das Krafttraining gemäß Stundenplan steht der Waldoni Masterclass neben der Trainingshalle der Krafttrainingsraum des Circus Projekt Waldoni e.V. zur Verfügung. Auf 28 m² ist eine kleine Sammlung der gängigsten Geräte für das Krafttraining, sowie Hanteln und Gewichte bereitgestellt.

Der Krafttrainingsraum wird im Rahmen des Projekts „Muckibude“ ganztags auch von jungen Erwachsenen aus dem umliegenden Gebiet genutzt. Die Nutzer*innen besitzen einen Mitgliedsausweis und müssen diesen vor Eintritt in die Muckibude eine/r Mitarbeiter/in des Vereins vorzeigen. Wir bitten die Teilnehmer*innen der Masterclass bei der Ansprache durch einen Nutzer („Kannst du mir die Muckibude aufmachen?“), diese an eine/n Mitarbeiter/in zu verweisen.

Die Nutzung des Krafttrainingsraums über die Zeiten gemäß Stundenplan hinaus ist den Teilnehmer*innen erlaubt. In diesem Fall kann der Krafttrainingsraum gemeinsam mit den Nutzer*innen der Muckibude genutzt werden. Beim Abspielen von Musik ist darauf zu achten, dass parallel in der Halle stattfindende Gruppenangebote nicht gestört werden.

- **„Masterclass-Wohnung“ als Aufenthaltsraum mit Küche und Badezimmer**

Der Waldoni Masterclass steht ganztags die eingerichtete „Masterclass-Wohnung“ auf dem Gelände des Circus Projekt Waldoni e.V. zur Verfügung. Sie umfasst ein ca. 30 m² großes Appartement inklusive Küchenzeile und Badezimmer. Sie dient insbesondere als Aufenthaltsraum und Rückzugsort zwischen den Trainingseinheiten. Außerdem wird die „Masterclass- Wohnung“ für die monatlichen Evaluationsgespräche und theoretische Workshops verwendet. Die „Masterclass-Wohnung“ hat Zugang zum WLAN-Netz des Circus Projekt Waldoni e.V. Die Bereitstellung der „Masterclass- Wohnung“ und des Internetzugangs sind unabhängig der Nutzung im monatlichen Teilnehmerbeitrag inbegriffen. In der Masterclass – Wohnung können größere Requisiten und persönliche Gegenstände, die nicht in die persönliche Box in der Halle passen, gelagert werden. Sollte einem/einer Teilnehmer/in trotz vollständiger Möblierung und Grundausstattung der Wohnung etwas fehlen, kann dies in Absprache mit den anderen Teilnehmer*innen und der Administration eigenständig (z.B. über free your stuff, ebay Kleinanzeigen etc.) beschafft und eingerichtet werden. Die eventuellen Kosten für solche zusätzlichen Anschaffungen müssen aber von den Teilnehmer*innen eigenständig getragen werden. Mit Unterschrift des Vertrages bzw. der Haus- und Geländeordnung verpflichten sich die Teilnehmer*innen, die „Masterclass-Wohnung“ inklusive dem vorhandenen Mobiliar verantwortungsbewusst zu verwenden.

- **CreaTivHof Grenzallee**

Den Teilnehmer*innen der Waldoni Masterclass steht es frei, das Hofgelände auf dem Standort des Circus Projekt Waldoni e.V. (CreaTivHof Grenzallee) für ihr Training oder als Aufenthaltsort zu nutzen. Auf den Regelbetrieb der übrigen sozialen Einrichtungen auf dem CreaTivHof Grenzallee ist dabei unbedingt Rücksicht zu nehmen.

8. Dozenten

8.1 Leitung der Masterclass

Daniel Mathez, (Daniel et Reynald)

Bühnen Akrobatik / Handstand

Diplom CNAC, Preisträger des Festivals Monte-Carlo, Engagements u.a. Moulin Rouge, Russischer Staatscircus, Circus Roncalli, Wintergarten (Berlin), Tigerpalast (Frankfurt) und zahlreiche Fernsehauftritte.

Daniel Mathez wurde 1964 in Paris geboren. Er begann seine Circuslaufbahn Anfang der 80er-Jahre, als die Welt des Circus sich im Umbruch befand und der klassische Circus sich modernisierte. Er begann eine Ausbildung an Frankreichs bestrenommiertes Circusschulung, der

staatlichen Circusakademie Châlons en Champagne. Dort genoss er eine Spezialisierung in Equilibristik, Boden- und Partnerakrobatik. Die Ausbildung, die Daniel Mathez mit dem Diplom CNAC beendete, mündete in eine 25-jährige professionelle Karriere in einem Partnerakrobatik-Duo, das auf den großen Circus-, Kabarett- und Variétébühnen der Welt erfolgreich war. Während seiner aktiven Zeit als Artist konnte er diverse Erfolge verbuchen. So war er Preisträger des Festivals Monte-Carlo und erhielt Engagements unter anderem im Moulin Rouge Paris, im russischen Staatscircus, im Circus Roncalli, im Berliner Wintergarten, im Frankfurter Tigerpalast und zahlreiche Fernsehauftritte. Seit Anfang 2012 ist Daniel Mathez Trainer für Akrobatik und Equilibristik beim Circus Projekt Waldoni e.V. Seitdem haben bereits einige seiner Schüler den Weg in eine professionelle Circuskarriere eingeschlagen.

Daniel Mathez ist Leiter der Circus Waldoni Masterclass und übernimmt damit die Koordination des Trainings. In den Hauptfächern lehrt er die Grundlagen der Bodenakrobatik und der Equilibristik. Einzelunterrocht im Bereich Partnerakrobatik und Solo-Equilibristik kann nach Absprache hinzugebucht werden.

8.2 Trainer*innen

1. Richard Weber

Bühnenpräsenz und Tanz

Tänzer am Staatstheater Mainz, Gastengagements in verschiedenen Tanztheatercompanien. Choreografien für diverse Theater in Deutschland, Choreograf, Dramaturg und Regisseur. Dozent im Fachbereich Bewegungstheater und Physiodrama an diversen Instituten für Schauspiel, Musical und Clownerie. Lehrer für zeitgenössischen und klassischen Tanz in Frankfurt, Mainz, Kiel, Salzburg, Gießen, an der Volksoper Wien und vielen anderen. Aktuell Leiter der Schauspielschule Mainz und künstlerischer Leiter der Schule für Clowns

2. Ele Janke (Duo ELJA)

Luftakrobatik

Diplom Berlin, Preisträgerin Wiesbaden, Engagements u.a. Cirque du Soleil, Palazzo, Wintergarten (Berlin)

Aus Bad Nauheim stammend, absolvierte Ele Janke zusammen mit ihrer Zwillingsschwester Julia 2003 an der Staatlichen Artistenschule Berlin. Seither treten sie als „Duo Elja“ erfolgreich in der ganzen Welt auf. Wichtige Stationen sind dabei der Cirque du Soleil (Saltimbanco), das Tigerpalast Variété in Frankfurt, der Wintergarten in Berlin, Palazzo Dinnershows in verschiedenen Städten und die Tiger Lillies Freakshow etc. Sie sind mehrfach international bei Festivals ausgezeichnet, u.a. haben sie 2008 beim European Youth Circus vier Hauptpreise - darunter die Goldmedaille- gewonnen.

www.elja-artistik.de

3. Jens Thorwächter (Jeton)

Jonglage

Circusschule Brüssel (Ecole sans filet), 2013 Award of Excellence in den USA (International Jugglers' Association), 2016 Preisträger beim 11. Internationalen Circusfestival in Budapest, Auftritte im Circus Krone, Roncallis APOLLO, GOP Varietés, Hacienda Hotel Las Vegas, NGK Osaka, Casino San Remo u.v.a.

1992 beginnt Jeton als Artist aufzutreten. Über vier Jahre betritt er die Bühne für das Tourneevarieté ET CETERA. Doch nicht nur das Publikum feiert seine Auftritte, Jeton erhält den 1. Preis bei Roncalli's Artistenmanege 1997 und einen Sonderpreis beim Festival du Music-Hall in Paris 1998. Die Fachencyklopädie „4000 Years of Juggling“ bezeichnet Jeton als einen der „top level newcomers to juggling in the new millenium“. Als erster deutscher Künstler wird er 2013 für seine einzigartige Arbeit von der International Jugglers' Association (IJA) in Ohio/USA mit dem Award of Excellence ausgezeichnet. Dieser Preis gilt als der Oscar der Jonglage und die IJA würdigt damit Jongleure, die diese Kunstform maßgeblich geprägt haben.

Seine Engagements führen ihn rund um den Globus, wo er unter anderem vor den Augen der dänischen Königin Margarete II. brillierte. Jetons Erfolg misst sich jedoch nicht ausschließlich an den guten Referenzen, sondern auch in gleichem Maße an der Resonanz, welche seine Auftritte erfahren und an den Spuren, die er durch seine begeisterungsfähige Persönlichkeit hinterlässt.

www.jeton.info

4. Erdenetuya Erdenetogtoh-M. (Tuya)

Kontorsion und Flexibilität

Mongolischer Staatscircus, Preisträgerin Monte Carlo, Engagements u.a. Lido (Paris), Tigerpalast (Frankfurt)

Selbstständige Zirkustrainerin, über 30 Jahre Erfahrung als Artistin auf Bühnen weltweit, Gewinnerin des Silbernen Clowns beim Internationalen Zirkusfestivals in Monte Carlo.

5. Mitja Averhoff (Elabö)

Krafttraining

Zirkus- und Theaterschule CAU in Granada, Spanien (2013-2015), Waldoni Masterclass mit Schwerpunkt Partnerakrobatik (2015-2017)

Nach seinem Abschluss an der spanischen Zirkus- und Theaterschule CAU nutzte Mitja Averhoff 18 Monate die Circus Waldoni Masterclass, um sich in der Spezialisierung Hand-auf-Hand-Akrobatik weiter auszubilden. Seitdem ist er international erfolgreich mit seinem Duo "elabö" auf Festivals und in Theatern sehen. Das alltägliche Training zwischen seinen Engagements absolviert Mitja aber weiterhin beim Circus Waldoni.

www.elaboe.com

6. Kirsten Kunschke

Partnerakrobatik

Kirsten Kunschke ist seit 2011 Mitarbeiterin des Circus Waldoni. In Anlehnung an ihren Studienabschluss als Diplom-Geografin arbeitete sie in den ersten Jahren noch parallel beim Streuobstwiesenzentrum Eberstadt als Umweltpädagogin. Auf ihrer Grundlage als Leistungsturnerin während der Schulzeit baute sie ihre Circus- und insbesondere Akrobatikkenntnisse in diversen Projekten, Workshops, Freizeiten und regelmäßigen Trainingsgruppen über die Jahre auf. Kirsten Kunschke trainiert selbst weiterhin in der Akrobatikgruppe der TU Darmstadt.

8.3 Pädagogische Fachkräfte

1. Petra Krieg (Circuspädagogin BAG)

Petra Krieg hat den Circus Waldoni im Jahr 1999 mitgegründet. Kurz darauf absolvierte sie beim Jojo-Zentrum für Artistik (Bruno Zühlke) ihre Ausbildung zur Circuspädagogin. Aufgrund ihrer Ausbildung als Sekretärin übernahm sie außerdem einen großen Bereich an Verwaltungstätigkeiten, darunter die Einteilung von TraineInnen bei Schulprojekten, Ferienkursen und Mitmachcircussen. Heute arbeitet sie als Trainerin vor allem mit Kindern und Jugendlichen aus dem sozial benachteiligten Stadtteil Darmstadt-Eberstadt Süd, aber auch an der Inszenierung vieler Aufführungen des Circus Waldoni. Zusammen mit David Lanza leitet sie die jährlich stattfindende Jugendleiterausbildung. Weiterhin ist sie seit geraumer Zeit auch beim Ausbau des erlebnispädagogischen Bereiches des Circus Projekt Waldonie.V. engagiert und leitet Kinder- und Jugendfreizeiten für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche auf dem Apfelhof und in Österreich.

2. David Lanza (Sozialpädagoge B.A.)

Nach seinem Freiwilligen Sozialen Jahr beim Circus Waldoni absolvierte David Lanza das Studium der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt. Seit 2012 ist er Vollzeit-Mitarbeiter beim Circus Waldoni. Hier liegen seine Schwerpunkte neben der Inszenierung der beiden großen Jahresveranstaltungen vor allem auf der Arbeit mit den sozial benachteiligten Kindern aus dem Brennpunktgebiet Darmstadt-Eberstadt Süd, auf Schul- und Klassenprojekten und der Organisation von Shows bei Events im Zelt und außerhalb. Des Weiteren führt er gemeinsam mit Petra Krieg die Jugendleiter-Ausbildung durch.

9. Abschlüsse

Mit Abschluss der vereinbarten Teilnahmedauer und nach Ausräumen von persönlichen Gegenständen in der persönlichen Box in der Halle und der Masterclass- Wohnung, sowie Rückgabe des Masterclass-Schlüssels wird den Teilnehmer*innen der Waldoni Masterclass ein Zertifikat ausgestellt, in dem die Dauer und Inhalte der Teilnahme, sowie das Absolvieren des pädagogischen Praktikums bescheinigt werden.

10. Kosten & Finanzierung

Die **Gebühren für die Masterclass** sind nach zeitlichem Umfang gestaffelt:

| | |
|---|------------------|
| Einmalige Zahlung von Materialgeld bei Anmeldung..... | 100,00 € |
| Ab 11 Monate der Teilnahme | 325,00 € / Monat |
| 6 bis 10 Monate der Teilnahme | 425,00 € / Monat |
| 3 bis 5 Monate der Teilnahme | 525,00 € / Monat |
| Zusatzmodul „Inszenierung“ (Einzelunterricht) | 360,00 €/Paket |
| Probetraining / Training externe und ehemalige Teilnehmer*innen | 10,00 € / Tag |
| Zeltnutzung außerhalb der Trainingszeiten..... | 25,00 € /Stunde |

Wohnraum und Verpflegung muss sich jeder/e Teilnehmer*in selbstverantwortlich organisieren.

Begrenzte Wohnmöglichkeiten vor Ort sind je nach Verfügbarkeit vorhanden (Nachfragen bei der Administration der Masterclass)

| | |
|--|------------------|
| 1 Zimmer in einer Wohngemeinschaft | 375,00 € / Monat |
|--|------------------|

Auf dem Gelände des Circus Projekt Waldoni e.V., sowie auf den Parkplätzen vor dem Gelände kann nicht in Wohnmobilen gewohnt werden. Gerne geben wir Tipps oder Anregungen für die Suche nach Zimmern bzw. Stellplätzen auf Wagenplätzen.

Finanzierung

- Durch die Bildungsprämie für Teilnehmer*innen mit geringem Einkommen können bis zu 50% und max. 500.-€ der Kursgebühren erstattet werden. Näheres unter: www.bildungspraemie.info
- Abhängig vom Bundesland, in dem die Teilnehmer*innen ihren Wohnsitz haben, gibt es unterschiedliche Fördermöglichkeiten und Bildungsprogramme für Fortbildungen.
- Nach unseren bisherigen Erfahrungen sind Teilnehmer*innen der Masterclass weiterhin Kindergeldberechtigt. Gerne stellen wir eine entsprechende Bescheinigung aus.

Wie kann ich mir noch Geld dazu verdienen?

- Jeder/Jede kann nach erfolgreichem Abschluss des Pädagogikmoduls als Trainer*in in den pädagogischen Angeboten des Circus Projekt Waldoni e.V. mitarbeiten. (Bezahlung nach Waldoni Standards)
- Auftritte im Rahmen der Circus Events
Wenn eine vorzeigbare Nummer vorhanden ist, kann diese bei Events im Rahmen einer Show gezeigt werden (Bezahlung nach Waldoni Standards).

11. Vertragsbedingungen

Vertragsänderungen sind prinzipiell jederzeit möglich, sollten aber möglichst frühzeitig in der Sprechstunde angesprochen werden.

Verlängerung: Sollte ein/e Masterclass Schüler*in während seiner/ihrer Teilnahme eine Vertragsverlängerung wünschen, kann dies möglichst frühzeitig in der Sprechstunde organisiert werden. Sollte die neue Teilnahmedauer innerhalb der im Vertrag geregelten preislichen Staffelung bleiben, sind die zu zahlenden monatlichen Beiträge gleichbleibend. Sollte die gesamte Teilnahmedauer durch die Verlängerung in eine neue Preisstaffelung fallen, so gelten ab dem nächsten Monat die neuen monatlichen Beiträge. Eine rückwirkende Anrechnung der bereits gezahlten Beiträge auf kommende Beiträge ist nicht möglich.

Beispiel: Anna hat einen Vertrag von 5 Monaten abgeschlossen und möchte auf 6 Monate verlängern. Sie hat bisher 3 x 525,00 € gezahlt. Durch die Vertragsverlängerung fallen ihre neuen monatlichen Beiträge auf 425,00 €. Sie zahlt also die nächsten drei Monate 425,00 €. Hat Anna aber schon 5 x 525,00 € bezahlt und möchte jetzt noch einen Monat verlängern, so wird sie den einen zusätzlichen Monat mit 425,00 € zahlen. → Eine frühzeitige Klärung der Wünsche ist demnach finanziell sinnvoll.

Verkürzung: Sollte ein/e Masterclass Schüler*in während seiner/ihrer Teilnahme eine Vertragsverkürzung wünschen oder die Teilnahme abbrechen wollen, kann dies möglichst frühzeitig in der Sprechstunde organisiert werden. Sollte die neue Teilnahmedauer innerhalb der im Vertrag geregelten preislichen Staffelung bleiben, sind die zu zahlenden monatlichen Beiträge gleichbleibend. Sollte die gesamte Teilnahmedauer durch die Verkürzung in eine neue Preisstaffelung fallen, so wird eine Nachzahlung in Höhe der bisher zu wenig gezahlten Beiträge fällig.

Beispiel: Anna hat einen Vertrag über 11 Monate geschlossen und möchte auf 7 Monate verkürzen. Sie hat bisher 5x 325,00 € gezahlt. Durch die Vertragsverkürzung fallen ihre neuen monatlichen Beiträge auf 425,00 €. Sie zahlt also eine einmalige Nachzahlung in Höhe von 5x 100,00 € und die nächsten 2 Monate den neuen monatlichen Beitrag von 425,00 €. Hat Anna aber erst ein mal 325,00 € bezahlt und möchte nun verkürzen, so wird sie eine einmalige Nachzahlung von 100 € zahlen und ab dem nächsten Monat den neuen monatlichen Teilnahmebeitrag von 425,00 €.

12. Wichtig zu Wissen:

Die Waldoni Masterclass ist ein Teilprojekt des Circus Projekt Waldoni e.V.

Der Circus Waldoni wurde 1999 an der Darmstädter Waldorfschule gegründet. Aus kleinen Anfängen ist ein inzwischen weitverzweigtes Projekt geworden. Neben regelmäßigen Circusgruppen (von Kindergärten bis hin zu der Masterclass) bieten wir Ferienkurse und Freizeiten, ein internationales Circus Festival, Auftritte und Workshops an. Klassen- und Schulprojekte ergänzen die Palette. Als besondere Event Location richten wir regelmäßig Firmen- und Geburtstagsfeiern in unserem Zelt aus. Künstlerische Angebote in der Bildhauerwerkstatt und regelmäßige Kunstaussstellungen beleben unser Projekt. In diversen Arbeitsbeschäftigungsmaßnahmen finden Männer und Frauen aus dem umliegenden Gebiet eine neue Arbeitsperspektive, Arbeitsstünder*innen werden kompetent betreut und erhalten die Chance, etwas Einzigartiges mit zu gestalten. Mit dem Apfelhof ist im Laufe der Jahre eine zweite Betriebsstätte im Odenwald entstanden, in der natur- und erlebnispädagogische Inhalte als Kontrast zu der städtischen Lebenswelt vieler junger Menschen vermittelt werden. Mit vielfältigen Angeboten sind wir im benachbarten sozialen Brennpunktgebiet tätig.

Unsere Angebote vermitteln außergewöhnliche und vielseitige Erlebnisse. Wir setzen bei den Stärken der Teilnehmer*innen an. Unser zentrales Anliegen ist, dass sich jede/r mit seinen individuellen Fähigkeiten einbringen kann; dass sich jede/r wohl fühlt. Das Bewegen in einer Gruppe und das Entdecken von eigenen – manchmal ungeahnten – Fähigkeiten führen zu Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl einerseits, andererseits zu Toleranz und Achtung von anderen. Für die Qualität unserer Projekte stehen unsere Mitarbeiter mit guter fachlicher und pädagogischer Ausbildung.

Auf unserem Gelände in der Grenzallee (CreaTivHof Grenzallee) haben wir gemeinsam mit unseren lokalen Partnern aus einem alten Kasernengelände einen Ort geschaffen, der zu einer Oase in Mitten des Stadtteils Darmstadt-Eberstadt Süd geworden ist.

So wie in unserer Pädagogik, legen wir auch bei der Geländepflege viel Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit. Neben der täglichen Reinigung und einer jährlichen Renovierung unseres Geländes ist Sauberkeit und Ordnung ein zentraler Bestandteil unseres Erfolgs. Unser zentrales Bestreben ist es, den Kindern und Jugendlichen, die uns auf dem CreaTivHof Grenzallee besuchen, einen sauberen und schönen Ort zu präsentieren, an dem sie sich vollkommen entfalten können und wohl fühlen können.

Mit inzwischen über 4.000 Menschen, die pro Jahr an den diversen Angeboten des Circus Projekt Waldoni e.V. teilnehmen (davon ca. 600 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den regelmäßigen Gruppenangeboten auf unserem Gelände) sind wir eines der größten Circusprojekte Deutschlands.

Die riesige Angebotspalette wird von 11 Hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, 4 FSJlern und vielen, vielen ehrenamtlichen Helfer*innen und Honorarkräften bewältigt. Dies erfordert immer auch ein wenig Mitarbeit im laufenden Betrieb. So muss – damit alles reibungslos funktionieren kann- zum Beispiel auch auf Ordnung und Sauberkeit geachtet werden; Requisiten und Matten, ebenso wie private Gegenstände, müssen an die dafür vorgesehenen

Plätze gestellt werden, manchmal muss auch mal kurz mit angepackt werden. Auf und über Unterstützung im Alltag und bei Veranstaltungen freuen wir uns daher immer sehr.

Unsere jährlichen Großveranstaltungen (Aufführungen der Kindergärten, Mini-Waldonis, Herbstprogramm, Varieté und Festival), sowie die vielen Events in unserem Zelt erfordern an Wochenenden und zum Teil auch an Werktagen immer wieder Improvisations- und Organisationstalent. Dabei wird immer versucht, alles unter einen Hut zu bringen. Bei den vielen parallelen Angeboten kann es aber immer wieder zu Engpässen (z.B. Teilen der Halle mit einer Kindergruppe) oder in Ausnahmefällen auch zu Ausfällen kommen. Ein gewisses Maß an Flexibilität und Hilfsbereitschaft wird daher auch von den Teilnehmer*innen der Masterclass vorausgesetzt.

Anlage 1

Haus- und Geländeordnung

Stand: 11.12.2019

Ansprechpartner:

Leitung der Masterclass und Training: Daniel Mathez: [REDACTED]

Einweisung, Fragen außerhalb des Trainings: Tatjana Niedenthal: [REDACTED]

Gelände- und Zeltmeister, Reparaturen: Hausmeister Lars Pitsch: [REDACTED]

Masterclass Wohnung:

1. Für die Masterclass steht das Appartement im ersten Stock des Westgebäudes zur Verfügung. Es umfasst den Gemeinschaftsraum mit Küche und Bad. Diese sind nach Benutzung sauber zu hinterlassen.
2. Jeder Masterclass- Schüler hat in der Wohnung ein Fach im Regal für seine persönlichen Sachen. In der Halle sind für jeden Masterclass-Schüler Fächer für Trainingskleider, Handtuch, Trinkflasche etc. Größere Gegenstände wie Requisiten, Musikinstrumente müssen in der Masterclass-Wohnung deponiert werden.
3. Die Masterclass-Wohnung kann in der Zeit von 8:30 bis 22:00 Uhr genutzt werden. Es ist stets Rücksicht auf die Mieter der Nachbarwohnung zu nehmen.

Gelände und Halle:

4. Masterclass-Training ist nach den Zeiten des Stundenplans in Zelt oder Halle. Zusätzliche Trainingszeiten im Zelt müssen mit Daniel abgesprochen werden. Nach dem Training ist die Halle /das Zelt wieder aufzuräumen.
5. Rauchen ist auf dem Gelände nur auf dem Raucherplatz neben dem Zelt erlaubt.
6. Defekte jeglicher Art sind sofort dem Hausmeister Lars Pitsch zu melden.

Zeltnutzung:

7. Bitte beachtet: Licht und Heizung bzw. Kühlung im Zelt sind sehr teuer! Bedienung von Heizung, Licht- und Tonanlage im Zelt **nur nach Einweisung durch unseren Hausmeister Lars Pitsch**. Nach dem Training ist die Heizung/ Klimaanlage und das Licht immer auszumachen. Die letzte Gruppe im Zelt muss das Zelt an **allen** Eingängen (auch an den Seiteneingängen) zumachen.
8. Die Musik im Zelt darf aus Rücksicht auf die Nachbarn nur so leise wie möglich angemacht werden, möglichst ohne Bässe.

Anlage 2

Heizung und Klimaanlage im Zelt

Nutzung:

- Heizung: bis +7 °C Außentemperatur
- Klimaanlage: +7 - +15 °C Außentemperatur (heizen)
- Klimaanlage: über 25°C Außentemperatur (kühlen)

Vor dem Verlassen des Zeltes:

- Heizung 1: Auf Stellung 0, Regulator innen auf 0°C
- Heizung 2: Auf Stellung 0, Regulator innen auf 0°C
- Klimaanlage: Auf „Stop“ drücken
- Zeltausgänge zu knoten

